

LEA bewertet Einigung auf bessere Personalschlüssel positiv – Monatelanger Druck von Eltern und Erziehern erfolgreich

Der Landeselternausschuss für Kindertagesbetreuung in Hamburg (LEA) begrüßt den Beschluss der Kita-Vertragskommission, die Krippenschlüssel in Hamburg nachhaltig zu verbessern. „Es ist richtig und wichtig, den Personalschlüssel in den Hamburger Krippen bis spätestens 2019 auf 1 zu 4 anzuheben“, erklärt LEA-Vorstandsmitglied Björn Staschen. „Wir sind erleichtert und froh, dass der monatelange Druck von Eltern und Erziehern die SPD schließlich zum Handeln bewegt hat. Ein Wermutstropfen ist allerdings, dass es für Krippenkinder vor 2019 nur sehr kleine Verbesserungen gibt. Anpassungen für Elementarkinder sowie bei der Finanzierung mittelbarer pädagogischer Arbeit kommen möglicherweise noch später.“

„Hamburgs Eltern haben in den vergangenen Monaten immer wieder einen verbindlichen Fahrplan für die Verbesserung der Qualität in Hamburger Kitas gefordert. Dieser liegt nun vor“, lobt LEA-Vorstandsmitglied Angelika Bock. Der LEA begrüßt, dass die Träger und Behörde in den kommenden zehn Jahren auch den Personalschlüssel für Elementargruppen auf 1 zu 10 anheben wollen.

Für problematisch hält der LEA den angekündigten Finanzierungsbeitrag der Träger: „Wir fragen uns, ob Hamburger Kitas – insbesondere kleinere Einrichtungen – die jährlichen Steigerungsraten wirklich pauschal um 0,5 Prozentpunkte kappen können, ohne die Betreuung unserer Kinder in den kommenden Jahren schleichend zu verschlechtern“, meint LEA-Vorstandsmitglied Björn Staschen. Zudem setze die SPD zur Finanzierung des Pakets in nicht unerheblichem Umfang auf Bundesmittel. „Das ist legitim. Sollten Bundeszuschüsse aber ausbleiben, darf dies nicht verhindern, dass vereinbarte Ziele auch umgesetzt werden.“

Fehl- und Krankheitszeiten seien in den Verbesserungen zunächst nicht berücksichtigt worden. Der Personalschlüssel von 1 zu 4 bis 2019 sei damit eine rechnerische Größe, die nicht der Empfehlung der Bertelsmann-Stiftung von 1 zu 4 entspreche, so der LEA.

... 2

- 2 -

„Wir begrüßen es jedoch, dass sich die Träger und Behörde darauf verständigt haben, hier in den kommenden Jahren nachzubessern“, sagt LEA-Vorstandsmitglied Tobias Joneit. Positiv sei zudem, dass Träger und die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) über die Berücksichtigung mittelbarer Arbeit in den Kita-Gutscheinen verhandeln wollen.

Der LEA ruft Verbände, Politik und BASFI auf, künftig mit allen Parteien gemeinsam auf Augenhöhe zu verhandeln, um die Betreuungsqualität in Hamburg zu verbessern. „Es ist absurd, dass die Eltern an den Gesprächen über den Landesrahmenvertrag noch immer nicht beteiligt werden“ kritisiert LEA-Vorstandsmitglied Angelika Bock. „Wie wir hören, war am Mittwoch sogar die SPD-Fraktion als Gast zur Vertragskommission geladen. Das hätten sich Hamburgs Eltern auch gewünscht, weil sie über die Eigenanteile einen erheblichen Anteil zur Finanzierung des Kita-Systems leisten“, ergänzt Björn Staschen.

Vor dem Hintergrund der Einigung regt der LEA an, den angekündigten Aktionstag „5 vor 12“ an diesem Freitag zu nutzen, um mit Eltern in den Dialog zu treten. „Mit schlichten Schließungen von Kitas ist niemandem geholfen“, sagt LEA-Vorstandsmitglied Vanessa Mohnke. Denn Hamburgs Eltern stünden fest an der Seite von Kita-Trägern und Erziehern in dem Ziel, die Betreuungsqualität zu verbessern. „Sie dürfen daher nicht in erster Linie von solchen Aktionstagen getroffen werden“, sagt LEA-Vorstandsmitglied Christian Dietz. Es gebe viele gute Beispiele, wie Kitas den Freitagnachmittag zu fantasievollen Aktionen nutzen, um gemeinsam mit Eltern über mittelbare pädagogische Arbeit zu sprechen. „Wer hier den Dialog durch Kita-Schließung verhindert, verfehlt die Chance auf eine gemeinsame Aktion.“

Für Rückfragen:

Björn Staschen, Tel. 0171 8350264

Der Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg (LEA) ist ein von den Hamburger Kita-Eltern demokratisch gewähltes Gremium von Elternvertretern der über 1.000 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung aus allen 7 Hamburger Bezirken (Bezirksselternausschüsse) und damit die legitime Interessenvertretung der über 106.000 Kinder im Hamburger Kita-Gutschein-System, GBS Einrichtungen und deren Eltern. Der LEA ist der Ansprechpartner für Kita-Träger, GBS-Standorte, Behörden, Bürgerschaft, Senat und Öffentlichkeit in allen Fragen der Kinderbetreuung.